



An
Bürgermeister Matthias Kalkreuter

Uwe Pohl

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 05232-78200

E-Mail: mail@cdu-lage.de

Lage, 5. Juli 2020

Antrag auf Überprüfung der (Teil-)Offenlegung des Rhienbachs

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kalkreuter,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lage stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung prüft und berichtet über die Möglichkeit einer (Teil-)Offenlegung des größtenteils verrohrten Rhienbachs.

Begründung:

Im Buch „Pflug im Wappen“ steht (2. erweiterte Auflage, Verlag Hans Jacobs, Ausgabe 1999, Seite 63, Kapitel 3 – Die Flurnamen, Abschnitt Gewässer): „Oberhalb der Düvels Mühle nimmt die Werre den einzigen innerhalb der Gemarkung benannten Nebenbach auf, den ‚Rhienbach‘. Er hat seine Quellen ‚in den Ellern‘ am Sandkampe, ist heute im Stadtgebiet kanalisiert und wird auch wohl im Bereiche des Kampes als ‚Beifluß‘ (1685: Beyfluß) bezeichnet. Er wird wahrscheinlich auch den Schutzgraben mit Wasser gespeist haben, der Lage im 17. Jahrhundert an der Ostseite einfaßte, und gab auch der Rhienstraße, die parallel zu dem bogenförmig geführten Wall und Graben verlief, den Namen (Zu: hrianan = rauschen).“

An diesen Bach erinnert heut lediglich der Name der Rhienstraße.

Das Offenlegen von Gewässern, das Erlebbarmachen von Wasser in den Innenstädten ist seit Jahren stadtplanerisches Ziel vieler Kommunen. Die Innenstädte werden durch offene Gewässer aufgewertet, allein der Aufenthaltswert steigt. Dies führt zu vermehrten Besucherzahlen in den Innenstädten, was wiederum dem Einzelhandel und der Gastronomie nützt.

Nicht zuletzt nützen offene Gewässer dem Klima. Wasser kühlt die Luft.

Eine völlige Offenlegung des Baches ist nicht möglich. Aber eine teilweise Offenlegung und eventuell Renaturierung des Baches wäre aus ökologischen wie ökonomischen Gründen sinnvoll und ist daher zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Uwe Pohl